

Tutorenpreis 2022

Hochschule Niederrhein würdigt Engagement mit Tutorenpreis

Die besten Tutorinnen und Tutoren der Hochschule Niederrhein haben Preise für ihr Engagement erhalten. Die jährliche Preisverleihung dient dazu, den besonderen Stellenwert der Tutorienarbeit zu betonen. „Die Tutorinnen und Tutoren prägen ganz wesentlich die Lehre an unserer Hochschule. Sie sind oft die ersten Ansprechpersonen für Studierende“, sagt Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre.

Tutorinnen und Tutoren sind selbst Studierende und unterstützen ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen unter anderem dabei, einen guten Einstieg ins Studium zu finden, sich auf Prüfungen vorzubereiten und Auslandssemester zu planen. Auf ihren Einsatz vorbereitet werden sie im hochschulweiten Tutorenprogramm. Sie erhalten eine methodische und didaktische Weiterbildung, die sie mit einem Zertifikat abschließen können.

„Die Kultur an der Hochschule Niederrhein ist eine ganz besondere. Wir haben dieses Jahr das 1000. Zertifikat für die Tutorenausbildung vergeben“, sagt Diplom-Pädagogin Heike Kröpke. Seit über 20 Jahren organisiert sie das Tutorenprogramm, 2016 wurde es als erstes seiner Art deutschlandweit durch eine Kommission akkreditiert.

Für ihre Fachtutorien wurden Rebecca Kursch von Fachbereich Elektrotechnik und Informatik und Christopher Koepcke vom Fachbereich Oecotrophologie ausgezeichnet. Ibtissam Hommada und Karl Pegguy Zangue Kouakekang erhielten den Preis für ihr Team Tutorium am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik.

„Ohne unsere Tutoren könnte ich mir viele Lehrveranstaltungen gar nicht mehr vorstellen. Sie sind bei uns am Fachbereich sehr wichtig“, sagt Prof. Dr. Peter Davids, der am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik lehrt.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden vorab von einer Jury bestehend aus Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und ehemaligen Tutorenpreisträgerinnen und Preisträgern ausgewählt.

Pressekontakt: Tim Wellbrock, M.A., Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: tim.wellbrock@hs-niederrhein.de



Ausgezeichnet für ihr Engagement als Tutorinnen und Tutoren: (v.l.n.r.) Christopher Koepcke, Karl Pegguy Zangue Kouakekang, Rebecca Kursch und Ibtissam Hommada

Autor: Judith Duque, M.A.

19.07.2022

Tutorenpreis 2021

Zweite Säule in der Lehre: Hochschule zeichnet Tutorinnen und Tutoren aus

Die Tutorinnen und Tutoren sind an der Hochschule Niederrhein nicht mehr wegzudenken. Bereits seit 2003 sind sie neben den Lehrenden die zweite Säule in der Lehre und übernehmen dabei eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Lehrenden und Studierenden. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, dass viele Studierende den Inhalt der Veranstaltungen besser vertiefen und anwenden können. Nun wurden Kristina Ristic, Malin Büttemeier und Malo Schrundner für ihr außerordentliches Engagement mit dem Tutorenpreis der Hochschule Niederrhein ausgezeichnet.

Den Preis als beste Fachtutorin erhielt Kristina Ristic aus dem Fachbereich Chemie. Dort begeistert sie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen mit ihrem Physik-Tutorium. „Ich habe wirklich sehr viel Herzblut und Arbeit in das Tutorium gesteckt. Die Arbeit mit den anderen Studierenden hat mich nicht nur fachlich, sondern auch charakterlich weiterentwickelt. Durch diese Form der Lehre bin ich nicht mehr die unsichere und ängstliche Person, die ich Anfang des Studiums noch war“ sagte Ristic.

Der diesjährige Sonderpreis ging an Malin Büttemeier (Fachbereich Oecotrophologie) und Malo Schrundner (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften). Die beiden Studierenden überzeugten die Jury mit ihrem Einsatz als „Daten Pat:innen“

Die „Daten Pat:innen“ sind Teil eines Projektes zum Erwerb von Data Literacy an der Hochschule Niederrhein (PEDaL HN). In drei Bausteinen bilden die Studierenden Verständnis und Bewusstsein für Daten, erlernen Techniken zum Datenmanagement, um mit realen Daten in fachbezogenen Studienprojekten zu arbeiten. In einer Online-Rallye, die mit Live-Conventions und studentischen DatenPat:innen begleitet wird, wird zunächst Data Awareness entwickelt.

„Mir gefällt der Gedanke, Studierenden weiterzuhelfen oder sie an neue Themen heranzuführen, für die ich mich selbst interessiere“, so Malin Büttemeier. Ähnlich sieht es auch Preisträger Malo Schrundner: „Es ist ein unglaublich erfüllendes Gefühl, am Ende des Tages etwas beibringen zu können.“ Kristina Ristic ist jedenfalls auf den Geschmack gekommen: „Ich kann mir durchaus vorstellen, nun selbst auch Professorin zu werden.“

Aufgrund der Pandemie-Situation musste die Preisverleihung in diesem Jahr komplett digital stattfinden.

Pressekontakt: Tim Wellbrock, M.A., Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: tim.wellbrock@hs-niederrhein.de



Die Preisträger Kristina Ristic, Malo Schrundner, Malin Büttemeier (von links).

Autor: Tim Wellbrock, M.A.

10.12.2021

Tutorenpreis 2020

Die zehnte Verleihung der Tutorenpreise an der Hochschule Niederrhein war eine außergewöhnliche: Sie fand über eine Video-Kommunikations-Plattform statt. Heike Kröpke, Leiterin des Tutorenprogramms an der Hochschule Niederrhein, hielt eine Flasche Sekt in ihre PC-Kamera und versprach zu einem späteren Zeitpunkt mit den Gewinnern anzustoßen. „Wir holen das nach!“

Die Preisverleihung zeigt den besonderen Stellenwert des Tutorenprogramms an der Hochschule Niederrhein. In diesem Jahr wurden Felicitas Bettendorf, Peter Schlecht und Yusuf Ucar mit dem begehrten Preis ausgezeichnet. In den Vorjahren erhielten die Preisträger beispielsweise ein Tablet, für dieses Jahr überlegt Heike Kröpke noch. „Unsere Preisträger sind alle sehr digital unterwegs, ein Tablet zum Beispiel haben schon alle“, sagt sie.

Tatsächlich erhielten die drei Preisträger ihre Auszeichnung auch für ihre umfangreichen digitalen Lehrangebote. Und die sind in der derzeitigen Situation besonders wichtig. Felicitas Bettendorf, Studentin der Sozialen Arbeit im 6. Semester, unterstützt ihren Professor auf der Lehrplattform Moodle vor, während und nach den Online-Sitzungen. „Die Studierenden schlagen sich super“, sagt sie. „Aber Betreuung ist derzeit noch wichtiger als sonst.“

Das sieht auch Peter Schlecht so, Absolvent des Studiengangs Steuern und Wirtschaftsprüfung (B.A.), Wirtschaftsrecht (LL.M.) und inzwischen Promotionsstudent. Neben seiner Promotion und der Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen ist er für andere Bildungsträger im Bereich Rechnungswesen und Steuerrecht tätig. „Als Student haben mir die angebotenen Tutorien weitergeholfen. Als Tutor habe ich die Chance, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“

Yusuf Ucar, Masterstudent am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, gibt ohnehin ausschließlich Online-Tutorien. „Für mich hat sich nichts geändert“, sagt er. Digitale Meetings, Arbeit auf der Lernplattform Moodle, das Beherrschen der entsprechenden digitalen Tools gehört für ihn zum Alltag als Tutor.

„Tutorinnen und Tutoren sind in der jetzigen Situation besonders wichtig. Sie sind oft die ersten Ansprechpersonen für Studierende, die mit ihrem Lernstoff nicht weiterkommen. Dafür sind sie besonders prädestiniert: Sie sind ganz normal Studierende, zugleich aber auch Lehrende. Dadurch prägen sie ganz wesentlich unsere Lehre und das Bild unserer Hochschule“, sagt Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre, digital an die Tutorinnen und Tutoren.

Die Preisträger im Einzelnen:

Felicitas Bettendorf, Fachbereich Sozialwesen: Kombination Fachtutorin und Repetitorin

Peter Schlecht, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Fachtutor

Yusuf Ucar, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen: Sonderpreis als e-Tutor

Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden. 2019 sind 115 Zertifikate für neue Tutorinnen und Tutoren ausgestellt worden. Diese Zahl nannte Tutorenbeauftragte Heidemarie Wittau bei der digitalen Preisverleihung. Einige von ihnen könnten schon im nächsten Jahr zu den Gewinnern zählen.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Die Preisträger Yusuf Ucar, Felicitas Bettendorf, Peter Schlecht (von links).

Autor: Christian Sonntag

18.04.2019

Tutorenpreis 2019

Die besten Tutorinnen und Tutoren der Hochschule Niederrhein haben Preise für ihr Engagement erhalten. Die Preisverleihung findet jährlich statt und dient dazu, den besonderen Stellenwert der Tutorienarbeit zu betonen. „Das Tutorenwesen erschafft eine Atmosphäre der Gemeinschaft und ist für unsere tolle Lernkultur verantwortlich. Ich möchte mich bei den Tutorinnen und Tutoren für alles bedanken, was Sie für uns geleistet haben“, sagt Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg zum Auftakt der Tutorenpreisvergabe.

Tutorinnen und Tutoren sind selbst Studierende und unterstützen ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen unter anderem dabei, einen guten Einstieg ins Studium zu finden, sich auf Prüfungen vorzubereiten und Auslandssemester zu planen. „Sie sind sehr wichtig für die gute Qualität der Lehre. Danke, dass Sie sich engagieren“, sagt Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre der Hochschule, zu den Studierenden.

Frau der ersten Stunde ist Diplom-Pädagogin Heike Kröpke. Seit knapp 20 Jahren organisiert sie das Tutorenprogramm. Gemeinsam mit den Tutorenbeauftragten Robina Geupel und Heidemarie Wittau bildet sie die Studierenden zu qualifizierten Tutorinnen und Tutoren aus. Allein im letzten Jahr wurden rund 110 Zertifikate vergeben.

„Es ist schön, dass das Tutorenwesen an der Hochschule Niederrhein so geachtet wird. Der Tutorenpreis ist ein guter Rahmen, die tolle Arbeit der Studierenden zu würdigen. Es zeigt, dass sie auch von offizieller Seite als sehr förderlich betrachtet wird“, sagt Heike Kröpke. Neu im Tutorenwesen sind die sogenannten eTutorinnen und eTutoren. Studierende werden zu digitalen Experten ausgebildet, die ihr Wissen nicht nur an andere Studierende, sondern auch an Lehrende weitergeben.

Die Preisträger werden vorab von einer Jury bestehend aus Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitenden und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt.

Den Tutorenpreis 2019 erhielten:

- Fachtutor: Tobias Oberdieck (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften)
- Erstsemestertutor: Marcel Enger (Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik)
- Fachtutor/Repetitor: Alexander Wilhelm (Fachbereich Oecotrophologie)
- Erstsemestertutorium Teamteaching: André Maurice Bünning, Ersin Ilter, Julia Geisthövel, Julian Brand, Matthias Preuss, Lucas Norf (Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen)
- Fachtutorium Teamteaching: Mayra Wiebers, Martin Petrasch (Fachbereich Gesundheitswesen)
- Sonderpreis Auslandstutorin: Tabea Hofemeister (Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik)

Pressekontakt: Sandy Syperek, Referat Hochschulkommunikation der Hochschule Niederrhein: Tel.: 02151 822 2934; Email: sandy.syperek(at)hs-niederrhein.de



Die Preisträgerinnen und Preisträger gemeinsam mit Tutorenprogrammleiterin Heike Kröpke (l.), Vizepräsident Berthold Stegemerten (4.v.r.) und Hochschulpräsident Hans-Hennig von Grünberg (r.).

Autorin: Sandy Syperek

Tutorenpreis 2018

Persönliches Studieren an einer großen Hochschule: Tutorinnen geehrt

Mönchengladbach, 30. April. An der Hochschule Niederrhein wurden jetzt die Preise für die besten Tutorinnen und Tutoren vergeben. Die jährliche Preisverleihung dient auch dazu, den besonderen Stellenwert des Tutorienprogramms an der Hochschule Niederrhein hervorzuheben. „Obwohl wir mit 14.500 Studierenden eine sehr große Hochschule sind, ist das Studieren bei uns sehr persönlich. Das liegt zu einem großen Teil an Ihnen“, wandte sich Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre, an die Tutorinnen und Tutoren.

Diese befinden sich in einer besonderen Rolle: Sie sind ganz normale Studierende, zugleich aber auch Lehrende, weil sie im Rahmen von verschiedenen Tutorien oder Einführungsveranstaltungen ihren meist jüngeren Kommilitonen eine wichtige Hilfestellung geben. „Sie prägen ganz wesentlich das Bild unserer Hochschule“, sagte Stegemerten.

Und dieses ist durchweg positiv. Ergebnisse von Evaluationen haben ergeben, dass 95 Prozent der Teilnehmer an Tutorien zufrieden oder sehr zufrieden sind. Ein Ergebnis, das für die Qualität des Tutorienprogramms an der Hochschule Niederrhein spricht. Das kommt nicht von ungefähr: Seit 2011 wird das Tutorienwesen über das Programm „Qualität der Lehre“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Bis 2020 läuft die Förderung, die der Hochschule Niederrhein insgesamt zehn Millionen Euro Fördermittel und einen Qualitätssprung in Sachen Betreuung der Studierenden gebracht haben. 2016 wurde das Programm als bundesweit erstes Tutorienprogramm einer Hochschule offiziell akkreditiert.

Den Tutorenpreis 2017 erhielten:

Erstsemestertutorin: Annika Karina Radegast (Fachbereich Gesundheitswesen)

Fachtutorin: Nina Riedel (Fachbereich Sozialwesen)

Sonderpreis Info-Tutorin: Isabel Machnik, (Fachbereich Oecotrophologie)

Fachtutorinnen Teamteaching: Lea Leeser und Laura Nieckarz (Fachbereich Gesundheitswesen)

Erstsemestertutorien Teamteaching: Nathalie Kuczewski und Lucas Weißbeck (Fachbereich Elektrotechnik/Informatik)

Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Von links: Dipl.-Päd. Heike Kröpke, Isabel Machnik, Lea Leeser, Annika Karina Radegast, Nina Riedel, Nathalie Kuczewski, Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Lucas Weißbeck. Auf dem Foto fehlt Laura Nieckarz

Autor: Christian Sonntag

09.06.2017

Tutorenpreis 2017

Hochschule Niederrhein würdigt das Engagement ihrer Tutorinnen und Tutoren

Mönchengladbach, 9. Juni. Das Tutorenprogramm der Hochschule Niederrhein spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Qualität der Lehre trotz steigender Studierendenzahlen hochzuhalten. Und natürlich lebt es maßgeblich vom Engagement der Studierenden, die als Fach- oder Erstsemestertutorinnen und Tutoren, beziehungsweise Repetitorinnen und Repetitoren ihre Mitstudierenden unterstützen. Um diese Tätigkeit zu würdigen, wird an der Hochschule Niederrhein jährlich der Tutorenpreis verliehen.

Sechs Studierende wurden gestern Abend auf dem Campus Mönchengladbach in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. Hochschulpräsident Professor Hans-Hennig von Grünberg und Professor Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre, würdigten das Engagement der Tutorinnen und Tutoren: „Sie tragen dazu bei die Hochschule mitzugestalten und weiterzuentwickeln“, sprach Stegemerten den Tutorinnen und Tutoren seinen Dank aus.

Ihre Hochschule mitzugestalten und die Qualität zu verbessern. Das war für Preisträgerin Vanessa Sophie Hauser ein Grund sich als Tutorin zertifizieren zu lassen. Zusammen mit ihrer Kommilitonin Maren Winzer erhielt sie den Preis in der Kategorie Teamteaching. „Als Erstsemester haben wir sehr viel Unterstützung durch unsere Erstsemestertutoren erfahren. Das können wir nun selber zurückgeben“, sagt Maren Winzer.

„Wir haben uns mit dem Tutorenwesen an der Hochschule Niederrhein bundesweit einen sehr guten Ruf aufgebaut“, sagte Heike Kröpke, Leiterin des Tutorenwesens. 2016 wurde das Konzept sogar als bundesweit erstes Tutorenprogramm einer Hochschule offiziell akkreditiert. Seit 2011 erhält die Hochschule Niederrhein in zwei Förderperioden bis 2020 insgesamt zehn Millionen Euro Fördermittel, um ihre Lehre mittels Tutorenprogramm und Studienverlaufsberatung zu verbessern.

Seit der Preisverleihung im vergangenen Jahr wurden 170 neue Tutorinnen und Tutoren zertifiziert. Außerdem besteht seit kurzem die Möglichkeit, das Rheinländische Verbundzertifikat zu erwerben, ein erweitertes hochschuldidaktisches Zertifikat für besonders engagierte und motivierte Tutoren.

Mit dem Tutorenpreis 2017 wurden ausgezeichnet:

Erstsemestertutorin: Sarina Dierdorf, Fachbereich Gesundheitswesen

Fachtutorin: Sarah Beschoten, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Fachtutorin & Repetitorin: Elisabeth Wistuba, Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Sonderpreis: GLOBUS-/ Orientierungstutor: Said Amarouss, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Teamteaching: Maren Winzen und Vanessa Sophie Hauser, Fachbereich Sozialwesen

Besondere Würdigung: Peertutorinnen und -tutoren Fachbereich Chemie und an Erstsemestertutorinnen und -tutoren Campus Mönchengladbach

Pressekontakt: Judith Jakob, Referat Hochschulkommunikation der Hochschule Niederrhein: Tel.: 02151 822 3611; EMail: judith.jakob@hs-niederrhein.de



Beschoten, Sarina Dierdorf.

Hochschulpräsident Hans-Hennig von Grünberg und Vizepräsident Berthold Stegemerten mit den Preisträgern (v.l.n.r.): Said Amarouss, Maren Winzen, Vanessa Sophie Hauser, Sarah

Autorin: Judith Jakob

Tutorenpreis 2016

„Sie bringen die Hochschule Niederrhein weiter“ – Preise für die besten Tutoren

Mönchengladbach, 4. Mai. Es sind drei Zahlen, die verdeutlichen, welche wichtige Rolle das Tutorenwesen an der Hochschule

Niederrhein inzwischen spielt: 180 Zertifikate wurden im vergangenen Jahr vergeben, so viele neu zertifizierte studentische Lehrer gibt es in Krefeld und Mönchengladbach. 620 Tutorien fanden statt – von den Studierenden geleitete Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der Lehrinhalte. Diese Tutorien trafen auf insgesamt 11.090 Teilnehmer (Fallzählung, nicht Kopfzählung). Bei einer Gesamtzahl von 14.500 Studierenden ist das schon eine gewaltige Zahl.

„Wir dürfen trotz steigender Studierendenzahlen und der wachsenden Studierendenquote nicht das verlieren, wofür wir als Hochschule Niederrhein bekannt sind – nämlich unser gutes Betreuungsverhältnis“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg anlässlich der Tutorenpreisverleihung vor wenigen Tagen auf dem Campus Mönchengladbach.

Das Tutorenwesen an der Hochschule Niederrhein genießt bundesweit einen exzellenten Ruf – und wird noch weiter ausgebaut. Vor wenigen Wochen erhielt die Hochschule die Nachricht, dass das Projekt „Peer Tutoring und Studienverlaufsberatung“ im Rahmen des Programms „Qualität der Lehre“ weitergefördert wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gibt in den nächsten viereinhalb Jahren 5,3 Millionen Euro. Bis 2020 ist damit eine qualitativ hochwertige Betreuung der Studierenden sichergestellt.

„Sie haben großen Anteil an der Qualität unserer Lehre“, rief Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Vizepräsident für Studium und Lehre der Hochschule Niederrhein, den Tutorinnen und Tutoren zu. „Mit ihrer Arbeit bringen Sie die Hochschule weiter.“ An der Hochschule Niederrhein gibt es Fachtutoren, Erstsemestertutoren und Repetitoren. Außerdem besteht seit kurzem die Möglichkeit, das Rheinische Verbundzertifikat zu erwerben, ein erweitertes Zertifikat für besonders engagierte und motivierte Tutoren.

Den Tutorenpreis 2016 erhielten:

Erstsemestertutoren: Sabrina Elangipilly und Ricardo Branco Geraldes (Fachbereich Gesundheitswesen)

Fachtutoren: Stefan Büssers (Wirtschaftswissenschaften)

Repetitor: Jonathan Grahl (Maschinenbau und Verfahrenstechnik)

Kombinationspreis Fachtutor und Repetitor: Philipp Pricken (Elektrotechnik und Informatik) und Andreas Nehmzow (Wirtschaftswissenschaften)

Sonderpreis Mint-Basics: Julia Demmer und Katrin Bednarek (Elektrotechnik und Informatik)

Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Von links: Dipl.-Päd. Heike Kröpke, Prof. Dr. Berthold Stegemerten, Stefan Büssers, Philipp Pricken, Jonathan Grahl, Sabrina Elangipilly, Ricardo Branco Geraldes, Katrin Bednarek, Julia Demmer. Nicht auf dem Foto: Andreas Nehmzow.

Autor: Christian Sonntag

27.04.2015

Tutorenpreis 2015

„Sie sind die Gesichter der Hochschule Niederrhein“ – Tutorenwesen wächst weiter

Mönchengladbach, 27. April. Das Tutorenwesen an der Hochschule Niederrhein genießt bundesweit einen exzellenten Ruf – und wird noch weiter professionalisiert. Jetzt ist die Hochschule Niederrhein dem rheinischen Verbundzertifikat beigetreten, einer Kooperation zwischen der Fachhochschule Köln, der Fachhochschule Düsseldorf, der Universität zu Köln, der Deutschen Sporthochschule Köln und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

„Wir freuen uns, dass wir unseren Tutoren damit ein noch besseres Angebot bieten können“, sagte Prof. Dr. Berthold Stegemerten, der als Vizepräsident für Studium und Lehre der Hochschule Niederrhein den Ergänzungsvertrag unterzeichnete. Über das Verbundzertifikat können sich die Tutoren und solche, die es werden wollen, auch an den anderen Hochschulen weiterbilden – dies kann für diejenigen hilfreich sein, die beispielsweise in Krefeld studieren und in Köln wohnen.

Außerdem erhofft sich Heike Kröpke, die das Tutorenwesen der Hochschule Niederrhein leitet, weitere Kooperationsmöglichkeiten mit den anderen Hochschulen. Durch die Bündelung der hochschuldidaktischen Kompetenzen entsteht für die Tutorinnen und Tutoren eine große Angebotsvielfalt und damit verbunden die Möglichkeit, ihre eigene Tutorienarbeit zu professionalisieren.

Welchen hohen Stellenwert das Tutorenprogramm der Hochschule Niederrhein bereits hat, zeigte sich jetzt wieder bei der insgesamt sechsten Tutorenpreisverleihung. Insgesamt wurden acht von insgesamt 181 im Jahr 2014 zum Tutor zertifizierten Studierenden mit dem Preis ausgezeichnet. Sie erhielten einen E-Book-Reader sowie eine Urkunde. Tutoren und Repetitoren sind Studierende, die ihren Kommilitonen bei der Bewältigung des Lernstoffs helfen.

2014 verzeichneten die insgesamt 713 angebotenen Erstsemestertutorien, Fachtutorien oder Repetitorien 11.113 Teilnehmer (Fallzählung). Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig an der Hochschule Niederrhein eine passgenaue Betreuung der Studierenden genommen wird. „Sie sind die Gesichter der Hochschule Niederrhein“, rief Prof. Stegemerten den Tutorinnen und Tutoren zu Beginn der Veranstaltung zu. „Sie machen einen wesentlichen Teil unserer Identität aus, weil sie zum Beispiel als Erstsemestertutoren die Willkommenskultur an unserer Hochschule prägen.“

Möglich wurde die hohe Qualität des Tutorenwesens vor allem durch das Förderprogramm „Qualität der Lehre“. Über dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt erhält die Hochschule Niederrhein in den Jahren 2011 bis 2016 rund 4,4 Millionen Euro für den Aufbau eines umfassenden professionellen Unterstützungssystems in der Lehre.

Für die Tutorienarbeit im Jahr 2014 wurden diesmal Preise in sechs Kategorien vergeben. Den Preis als bester ErstsemesterTutor erhielt Lucas Schnurre; beste Fachtutorin wurde Stefanie Steeg (Fach Wirtschaftsmathematik). Bester Repetitor wurde Philippe Lièvre, der Wirtschaftsstatistik unterrichtet. Den Kombinationspreis aus bester Fachtutor und Repetitor erhielten Sebastian Nuß und Mithun Shanthakumar; für ihr erfolgreiches Team-Teaching wurden Lucas Bals und Jonathan Feid ausgezeichnet. Lea Weuthen erhielt den Sonderpreis für ihre Tätigkeit im Mint-Forum. Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat Hochschulkommunikation, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Von links: Philippe Lièvre, Sebastian Nuß, Heike Kröpke, Lucas Schnurre, Lea Weuthen, Lucas Bals, Jonathan Feid, Stefanie Steeg, Prof. Berthold Stegemerten und Mithun Shanthakumar.

Autor: Christian Sonntag

27.03.2014

Tutorenpreis 2014

„Wir lassen schwächere Studierende nicht alleine“: Hochschule Niederrhein vergibt Tutorenpreise

Mönchengladbach, 27. März. Zum fünften Mal wurden gestern Abend an der Hochschule Niederrhein Preise an die besten Tutoren und Repetitoren vergeben. Sieben der insgesamt 129 im Jahr 2013 zum Tutor zertifizierten Studierenden erhielten eine Urkunde sowie einen E-Book-Reader. Tutoren und Repetitoren sind Studierende, die ihren Kommilitonen bei der Bewältigung des Lernstoffs helfen.

Das Tutorenwesen genießt an der Hochschule Niederrhein einen besonderen Stellenwert. Das machte Vizepräsident Prof. Dr. Michael Lent anhand eindrucksvoller Zahlen deutlich: Gab die Hochschule Niederrhein im Jahr 2007 noch knapp 175.000

Euro für Tutorien aus, waren es im Jahr 2013 über 1,25 Millionen Euro. „Für die Mathe-Tutoren unter Ihnen: Das ist ein Faktor von 7,14“, sagte Lent.

Von einer „Investition, die sich langfristig auszahlt und der Hochschule Niederrhein Wettbewerbsvorteile verschafft“ sprach Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg in seinem Grußwort. Wenn mittlerweile 57 Prozent eines Jahrgangs studierten, habe dies zur Folge, dass insgesamt die Zahl derer wachse, die betreut werden müssten. „Diese Hochschule lässt schwächere Studierende nicht alleine“, sagte von Grünberg. Gerade im digitalen Zeitalter, in dem fast alles Wissen der Welt auch online verfügbar sei, sei dies eine wichtige Botschaft. „Ein Studium ist mehr als das bloße Pauken von Wissen, hier erleben die jungen Menschen eine soziale Gemeinschaft, eine Stärkung der Identität sowie Kontakte zu Unternehmen.“

Auch Heike Kröpke, Leiterin des Tutorenwesens, hob die Qualität der Tutorienarbeit an der Hochschule Niederrhein hervor. „Wir können heute mit Fug und Recht behaupten, bundesweit Vorreiter im Tutorenwesen zu sein“, sagte sie. Möglich wurde dieser Qualitätssprung vor allem durch das Förderprogramm „Qualität der Lehre“. Über dieses vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt erhält die Hochschule Niederrhein in den Jahren 2011 bis 2016 rund 4,4 Millionen Euro für den Aufbau eines umfassenden professionellen Unterstützungssystems in der Lehre.

Für die Tutorienarbeit im Jahr 2013 wurden diesmal Preise in fünf Kategorien vergeben. Den Preis als bester Erstsemester-Tutor erhielt Henning Redlin aus dem Fachbereich Gesundheitswesen; bester Fachtutor wurde Boris Limburg, ebenfalls Gesundheitswesen. Bester Repetitor wurde Alexander Meister aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Den Kombi-Preis aus bester Fachtutor und Repetitor erhielt Ali Cengiz ebenfalls Wirtschaftswissenschaften. Jacqueline Frank aus dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik wurde als beste Repetitorin geehrt; und für ihr erfolgreiches Team-Teaching wurden Carina Klingenberg und Luise Tavera aus dem Fachbereich Gesundheitswesen ausgezeichnet. Die Preisträger waren zuvor von einer Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern ausgewählt worden.

Für Vizepräsident Prof. Dr. Michael Lent war es die letzte Tutorenpreis-Verleihung. Er geht am kommenden Dienstag nach 21 Jahren an der Hochschule Niederrhein in den Ruhestand.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02151 822-3610, E-Mail: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Von links: Prof. Dr. Michael Lent, die Tutorenpreisträger Ali Cengiz, Boris Limburg, Alexander Meister, Luise Tavera, Carina Klingenberg, Henning Redli, Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg und Heike Kröpke. Nicht anwesend: Jacqueline Frank.

Autor: Christian Sonntag

10.04.2013

Tutorenpreis 2013

Hochschule Niederrhein vergibt Preise an die sieben besten Tutoren

Mönchengladbach, 10. April. Gäbe es an der Hochschule Niederrhein ein Wort des Jahres 2012, so müsste es das Wort Tutor sein. Aus dem Projekt Peer Tutoring flossen ca. 300.000 Euro im vergangenen Jahr an Tutoren und Repetitoren, also Studierende, die ihren Kommilitonen bei der Bewältigung des Lernstoffs helfen. 97 Zertifikate an neue Tutoren wurden vergeben. Dank des Förderprogramms „Qualität der Lehre“ erhält die Hochschule Niederrhein in den Jahren 2012 bis 2016 rund 4,4 Millionen Euro für den Aufbau eines umfassenden professionellen Unterstützungssystems in der Lehre.

„Die wachsende Vielfaltigkeit der Tutorenarbeit kommt auch darin zum Ausdruck, dass wir in diesem Jahr sieben Gewinner des Tutorenpreises haben“, sagte Prof. Dr. Michael Lent, Vizepräsident für Lehre und Studium, gestern Abend beim Tutorenempfang in Mönchengladbach. Die Preise gingen an die besten studentischen Lehrkräfte des Jahres 2012 in sechs verschiedenen Kategorien. Eine Jury bestehend aus Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern hatte zuvor die besten Tutoren ausgewählt. Als Preis erhielten die Studierenden dafür gestern Abend ein E-Book.

Als beste Erstsemester-Tutorin wurde Tanja Ritter (Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik) geehrt. Den Sonderpreis als Erstsemestertutorin erhielt Nicole Jakubassa (Gesundheitswesen). Als Fachtutorin wurde Anne Meurer (Textil- und Bekleidungstechnik) ausgezeichnet. Den Preis für das beste Teamteaching erhielten Martin Fennhoff und Marco Menz (Elektrotechnik und Informatik). Als beste Repetitorin wurde Maria Beaujean ausgezeichnet, beste Fachtutorin und Repetitorin wurde Melanie Binnewies (beide Wirtschaftswissenschaften).

Neben dem Ausbau des Tutorenprogramms werden mit den Mitteln aus dem Förderprogramm auch Repetitoren und Studienverlaufsberaterinnen finanziert, die sich um die noch lernungeübten Studierenden kümmern. Derzeit begleiten über 100 Studierende an der Hochschule Niederrhein die Lehre und helfen auf professionelle Weise ihren Kommilitonen.

In Zeiten, in denen immer mehr junge Menschen eines Jahrgangs ein Studium aufnehmen, eine zukunftsweisende Idee. Denn mit der Zahl der Studierenden wächst auch die Zahl derer, die bei Studienbeginn Probleme haben.

Die Tutorenarbeit der Hochschule zeichnet sich durch ständige Evaluation aus. „Im Vergleich zu anderen Hochschulen haben wir eine sehr große Datenbasis, anhand derer wir unser Angebot permanent verbessern können“, sagte Heike Kröpke, Leiterin des Tutorenprogramms, die durch die Veranstaltung führte. So sind etwa 76 Prozent der Besucher eines Tutoriums – so genannte Tutanden – zufrieden bis sehr zufrieden mit dem Schulungsangebot. Über 60 Prozent konnten die Inhalte in den offiziellen Lehrveranstaltungen ihres Studiengangs gut oder sehr gut anwenden.

Pressekontakt: Dr. Christian Sonntag, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Niederrhein, Tel.: 02151 822-3610, email: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



*Heike Kröpke und Prof. Dr. Michael Lent mit den Gewinnern
des*

*Tutorenpreises. Von links: Martin Fennhoff, Marco Menz, Tanja Ritter,
Maria Beaujean, Anne Meurer und Nicole Jakubassa. Nicht auf dem
Foto ist Melanie Binnewies.*

Autor: Christian Sonntag

28.03.2012

Tutorenpreis 2012

Tutorenpreis zum zweiten Mal vergeben - Tutorenwesen wird ausgebaut

Krefeld/Mönchengladbach, 28. März. Sinja Bohn ist Tutorin des Jahres an der Hochschule Niederrhein. Die kurz vor dem Abschluss stehende Studentin des Bachelorstudiengangs Catering, Tourismus und Hospitality Services im Fachbereich Oecotrophologie gibt seit drei Semestern ihren jüngeren Kommilitonen Nachhilfe im Fach Mathe und Statistik. Für ihre engagierte Tätigkeit erhielt sie von den Studierenden durchweg Bestnoten. Eine Jury bestehend aus Professoren,

wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehemaligen Tutorenpreisträgern wählte Sinja Bohn jetzt zur Tutorin des Jahres 2012. Als Preis erhielt sie dafür gestern Abend in Mönchengladbach einen Tablet-Computer.

Mit der Preisvergabe, die gestern zum zweiten Mal stattfand, hat die Hochschule Niederrhein die Tutorenarbeit enorm aufgewertet. In den nächsten Jahren wird das Tutorenwesen noch wichtiger werden. „Dank unseres Erfolges bei dem Förderprogramm Qualität der Lehre sind wir in der Lage, ein umfassendes Nachhilfesystem aufzubauen“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg gestern. „Die Idee, dass sich die Studierenden untereinander helfen, dass hunderte von studentischen Repetitoren und Tutoren die Lehre begleiten, ist zeitgemäß und wird sich auch an anderen Hochschulen durchsetzen“, sagte von Grünberg.

Denn in Zeiten, in denen immer mehr junge Menschen eines Jahrgangs ein Studium aufnehmen, steige an den Fachhochschulen und Universitäten auch die Zahl derjenigen, die beim Start nur bedingt studierfähig seien. „Die Qualitätsschere geht weiter auseinander“, so von Grünberg. „Und wir können es uns vor dem Hintergrund des demografisch bedingt steigenden Fachkräftemangels nicht leisten, diese jungen Menschen aus dem Studium raus zu prüfen.“ Für den Ausbau des Tutorenwesens stehen der Hochschule Niederrhein bis 2016 rund 4,4 Millionen Euro zur Verfügung. Neben Tutoren und Repetitoren werden mit diesen Mitteln auch Studienverlaufs-Beraterinnen finanziert, die sich um die noch lernungeübten Studierenden kümmern werden.

Durch die Veranstaltung führte die Leiterin des Tutorenprogramms Heike Kröpke: „Es gibt kaum eine Hochschule, die auf ein derart breit gefächertes Angebot an Tutorengruppen zurückgreifen kann“, sagte sie. Im Jahr 2011 wurden rund 20 weitere Studierende als Tutoren zertifiziert. An der Hochschule Niederrhein gibt es zehn verschiedene Tutorenformate, darunter Auslandstutoren, Vertrauensutoren, Erstsemestertutoren, Fachtutoren, Studienpaten, Mathe-Online-Tutoren sowie Tutoren für die Studierwerkstatt.

Über alle Fachbereiche hinweg wird es im Jahr 2012 aus den Fördermitteln insgesamt etwa 12.000 Tutorenstunden zusätzlich geben, rechnete Prof. Dr. Michael Lent, Vizepräsident für Studium und Lehre, vor. Demgegenüber stünden rund zehnmal so viele Professorenstunden in der Lehre, nämlich ca. 120.000 Stunden. „Wenn wir unser Ziel erreichen wollen, 15 Studierende von einem Tutor betreuen zu lassen, müssen wir 50 bis 100 zusätzliche Tutoren pro Jahr rekrutieren“, sagte Lent. Die Arbeit als Tutor konnte auch die Preisträgerin Sinja Bohn nur empfehlen. „Es macht mir Spaß, anderen etwas beizubringen. Und ich habe für mich selbst sehr viel gelernt.“

Weitere Informationen erteilt Dr. Christian Sonntag, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 02151 822-3610; Email: christian.sonntag@hs-niederrhein.de



Die Preisträgerin Sinja Bohn (Mitte) mit den Professoren Dr. Christof Menzel, Dr. Hans-Hennig von Grünberg und Dr. Michael Lent (von links) sowie der Tutorenbeauftragten Heike Kröpke.

Autor: Christian Sonntag

30.03.2011

Tutorenpreis 2011

Preise für die besten Tutoren: Hochschule Niederrhein nimmt Vorreiterrolle ein

Krefeld/Mönchengladbach, 30. März. Erstmals sind an der Hochschule Niederrhein gestern Abend Preise für die besten Tutoren vergeben worden: Christian Schagun vom Fachbereich Oecotrophologie wurde als bester Fachtutor geehrt; Claudia Kebschull vom Fachbereich Sozialwesen bekam den Preis als beste Erstsemestertutorin; und André Martini vom

Fachbereich Gesundheitswesen erhielt den Sonderpreis 2011. „Tutorenarbeit wird in Zukunft immer wichtiger werden, weil sie bei der Verbesserung der Lehre eine entscheidende Rolle spielt“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg bei der Preisverleihung.

Mit der Verleihung des Tutorenpreises wertet die Hochschule Niederrhein die Arbeit der Tutoren erneut auf und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Landesweit ist sie die erste Hochschule, die einen solchen Preis vergibt. „Wer in der Lehre zu Spitzenqualität aufsteigen will, kann auf qualifizierte Hilfe nicht verzichten“, erklärte die Tutorenbeauftragte der Hochschule Niederrhein Heike Kröpke die Bedeutung der Tutorenarbeit. An der Hochschule Niederrhein wurden im Jahr 2010 weitere 40 Studierende als Tutoren zertifiziert. Sie betreuen ihre Kommilitonen in vielfacher Hinsicht. Es gibt Auslandstutoren, Vertrauensutoren, Erstsemestertutoren, Fachtutoren, Studienpaten, Mathe-Online-Tutoren sowie Tutoren für die Studierwerkstatt.

Prof. Dr. Michael Lent, Vizepräsident für Studium und Lehre, überreichte den erfolgreichen Studierenden den Preis: ein eBook, einen Presenter, einen Buchgutschein und eine Urkunde. Dazu würdigte Lent ihre Arbeit. Christian Schagun habe es als Fachtutor Chemie geschafft, das für Erstsemester des Fachbereichs Oecotrophologie schwierige Thema anschaulich darzustellen. Seine Tutorien waren mit 80 Teilnehmern außerordentlich gut besucht. Als Erstsemestertutorin habe es Claudia Keschull verstanden, gruppenspezifische Formen zu finden, um den Neulingen den Start an der Hochschule zu erleichtern. Und André Martini erhielt den Sonderpreis für sein langjähriges Engagement als Tutor: Seit er im Wintersemester

2007/08 das Fachtutorium Physik übernommen habe, sei die Durchfallquote in der Physik Klausur im

Fachbereich Gesundheitswesen um 20 Prozent gesunken. „Das ist eine großartige Leistung“, sagte Lent.

Insgesamt bewarben sich 15 Tutoren um die attraktiven Preise. Die Jury bestand aus Vizepräsident Prof. Dr. Michael Lent, der Tutorenbeauftragten Heike Kröpke, den Professoren Dr. Siegfried Kirsch und Dr. Klaus Hansen sowie den Tutoren Katja Matschulat und Markus Tobis.



Die ausgezeichneten Tutoren: Claudia Keschull (Mitte), Christian Schagun (2.v.r.) und André Martini. Mit den Studierenden freuen sich Tutorenbeauftragte Heike Kröpke, Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg (2.v.l.) und der Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Michael Lent (rechts).

Autor: Christian Sonntag